



Leinkuchen

Nebenprodukt von *Linum usitatissimum* L.



Herkunft, Herstellung, Beschreibung

Leinkuchen ist der bei der Ölgewinnung durch Pressen aus Leinsaat verbleibende Rückstand.

Leinkuchen ist proteinreich und relativ faserreich. Das Protein ist gut verdaulich, hat aber einen geringen Lysinanteil. Die Abbaubarkeit des Proteins im Pansen ist mittel, ähnlich wie Sojaschrot.

Leinkuchen enthält gegenüber Leinextraktionsschrot mehr Restfett. Ungefähr 2/3 des Fettgehalts bestehen aus PUFA, mit der Besonderheit eines hohen Anteils der ω 3-Fettsäure C18:3 (α -Linolensäure). Die Linolensäure wird bei Verabreichung von Leinkuchen im Tier bzw. tierischen Produkten angereichert, was in Spezialfällen bezweckt wird.

Besondere Inhaltsstoffe

Leinsamen enthalten Schleimstoffe, denen diätetische Wirkungen zugeschrieben werden. Diese basieren vor allem auf wasserlöslichen Kohlenhydraten, welche Wasser binden, quellen und dadurch u.a. die Darmperistaltik stimulieren. Da auch die Viskosität des Verdauungsbreis erhöht ist, können sie beim Geflügel zu schmierig-klebrigem Kot führen.

Futtermittelkatalog



Leinsamen enthalten cyanogene Glucoside (z.B. Linamarin). Abhängig vom Verarbeitungsprozess bei der Ölgewinnung können die Blausäure freisetzenden Enzyme zerstört sein. Die praktische Bedeutung der Glucoside im Sinne einer toxischen Wirkung ist umstritten.

Leinsamen enthalten Linatin, einen Vitamin-B6-Antagonisten. Mangelsymptome können in der Geflügelmast bei ungenügender Vitamin B6-Ergänzung und / oder sehr hohen Leinsaatanteilen (>10 %) auftreten.

Mögliche Qualitätsprobleme

Mykotoxine. Beschränkte Lagerdauer wegen starker Oxidationsneigung des Fettes.

Verarbeitung

Keine besonderen Massnahmen erforderlich.

Anwendung

Traditionellerweise vor allem in der Rindviehfütterung, evtl. beim Pferd eingesetzt.

Empfohlene Höchstanteile in verschiedenen Mischfuttertypen, %

Rindvieh-Futter		Schweine-Alleinfutter		Geflügel-Alleinfutter		Andere Mischfutter	
Kälber	10	Ferkel	5	Küken	5	Pferd	15
Aufzucht	20	Jager	10*	Junghennen	5	Kaninchen	10
Rindviehmast	20	Mast	10*	Legehennen	10		
Milchvieh	20	Muttersauen	15	Mast	5		

* deutlich weniger, wenn das Körperfett nur wenig Polyensäuren enthalten soll.

Bitte die Hinweise zu den Höchstanteilen beachten!

Aktualisiert: 11. Juli 2016